

# Firmen-Nachrichten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nur in kleineren Quantitäten bestellt. Dabei handelt es sich wieder meistens um Ottoman- und Satinstoffe mit kleineren Armüreneffekten (Dreiecke, Blättchen, Blüten usw.).

**Sommerartikel.** Die Detailkundschaft, die jetzt ihre Sommereinkäufe besorgt, bevorzugt hauptsächlich die „Albène“-Artikel. Es handelt sich dabei meistens um Taffet- oder Piquégewebe mit Längsstreifen „Ton in Ton“ oder dann ausgesprochene „Multicolores“. Weiter werden — ebenfalls in Albène — Imitationen von Spitzen, in weißen und bunten Jacquardmustern auf dunklem Grund verlangt.

In Druck sind es die reinseidenen schweren Crêpe de Chine Qualitäten mit mittelgroßen Blumen, 8 bis 16farbig gemustert, die Anklang finden. Diese Gewebe stellen sich heute aber sehr teuer im Preis und werden daher nur in kleineren Quantitäten hergestellt.

**Markt und Preise.** Im allgemeinen ist der französische Markt gegenwärtig sehr schlecht. Der Hauptgrund ist natürlich der unsicheren politischen Lage zuzuschreiben. Es gibt Kaufleute, die fast gar kein Lager besitzen und trotz-

dem nur das Allernotwendigste einkaufen. — Etwas besser ist es in der Provinz, dank welcher der Parisergrössist heute noch durchhalten kann.

Die Preise werden von Monat zu Monat erhöht. Entweder steigt die Rohware, oder dann die Löhne und die Farbpreise. Am 15. dies haben die Färber ihren Tarif neuerdings um 8% erhöht. Man sieht leider keinen Ausweg aus dieser unerfreulichen Lage, die nun schon seit über zwei Jahren herrscht und die gesamte französische Industrie lahmgelegt hat. G. L.

**Stoffmuster-Beilage.** Es war beabsichtigt, der Mai-Ausgabe wieder zwei Muster-Neuheiten beizufügen. Leider sind uns die Muster erst kurz vor Monatsende zugegangen. Wegen Zollformalitäten verzögerte sich die Aushändigung noch um einige Tage, so daß uns leider nicht mehr genügend Zeit für deren Untersuchung blieb. Wir werden die beiden Nouveautés-Muster für Winter 1938/39 der Juni-No. der „Mitteilungen“ beifügen. Die Schriftleitung.

## FIRMEN-NACHRICHTEN

### Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

**H. Moersdorff-Scherer Aktiengesellschaft**, in Zürich, Woll- und Baumwollgarne. Das bisherige Verwaltungsratsmitglied Paul Beglinger wurde zum Präsidenten gewählt und der bisherige Präsident Walter Berg bleibt weiterhin Verwaltungsratsmitglied.

**Verband der Wolltuchfabrikanten in der Schweiz**, Genossenschaft, in Zürich. Walter Böhhard ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in den Vorstand als Sekretär gewählt Willy Büchi, von Eschlikon (Thurgau), in Zürich.

Laut Statuten vom 27. Januar 1938 ist, mit Sitz in Netstal, unter der Firma **Grasser & Co. A.-G.**, eine Aktiengesellschaft gegründet worden. Der Zweck der Gesellschaft ist die Übernahme und der Weiterbetrieb der bisher von der Kommanditgesellschaft Grasser & Cie., in Netstal, betriebenen Seiden-druckerei. Die Gesellschaft kann Fabrikations- und Handelsgeschäfte aller Art auf dem Gebiete der Textildruckerei betreiben und sich auch an andern Unternehmungen ähnlicher Art beteiligen. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 80 000 und ist eingeteilt in 160 auf den Inhaber lautende Aktien von je Fr. 500. Das ganze Aktienkapital ist voll liberiert. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Zurzeit gehören ihm an Dr. jur. Thomas Holenstein, von Bütschwil (St. Gallen), in St. Gallen, als Präsident und Josef Wächter, von Zürich, in Netstal, als Mitglied; letzterer ist zugleich Geschäftsführer.

Der Verwaltungsrat der Firma **Wm. Schroeder & Co. Aktiengesellschaft**, in Zürich, Fabrikation und Handel mit Textilien aller Art, hat den Prokuristen Robert Rüegg zum Direktor ernannt.

Die Firma **Max Wyler**, in Zürich 1, Seidenstoffe en gros, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Splügenstrasse 2, in Zürich 2.

In der **SAPT A.-G.**, in Zürich, Handel mit allen Arten von Textilrohstoffen und Abfällen, ist die Prokura von Ludwig Lutz erloschen. Dagegen erteilt der Verwaltungsrat Kollektivprokura an Alphonse Meienhofer, von Zürich und Tobel (Thurgau), in Zürich.

**Vereinigte Spinnereien A.-G. Aathal**, in Aathal-Seegräben. Dr. Alfred Böckli ist aus dem Verwaltungsrat ausgetreten; seine Unterschrift wird gelöscht. Der bisherige Vizepräsident und Delegierte Fritz Streiff-von Orelli ist nunmehr Präsident. Ferner wurde in den Verwaltungsrat gewählt Gottlob Renz, von Horgen, in Zürich, als Vizepräsident und der bisherige Direktor Willy Streiff-Schweizer, als Delegierter.

Unter der Firma **Zwirnerei A.-G. Degersheim**, besteht mit Sitz in Degersheim eine Aktiengesellschaft. Die Statuten datieren vom 23. März 1938. Die Gesellschaft bezweckt das Zwirnen von Textilfäden jeder Art, insbesondere das Zwirnen von Kunstseidefäden. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 100 000 und ist in 100 auf den Namen lautende, voll liberierte Aktien von je Fr. 1000, eingeteilt. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens 3 Mitgliedern. Zurzeit gehören dem Verwaltungsrat an Fritz Danzeisen, von Basel, in Degersheim, Präsident; Philipp Roeder, von Zürich, in Morges und Adolf Heß, von Pfäffikon (Zürich), in Rorschach, Aktuar. Kollektivunterschrift je zu zweien führen der Präsident Fritz Danzeisen, der Aktuar Adolf Heß und Paul Grauer, von und in Degersheim, als Geschäftsführer. Geschäftslokal im Thaa.

## FACHSCHULEN

### Ausbau unserer Textilfachschulen

Im „Neuen Winterthurer Tagblatt“ vom 10. März war folgendes zu lesen:

„Der Jahresbericht der Thurgauischen Handelskammer orientiert über die an einer Konferenz der maßgebenden Verbände der ostschweizerischen Textilindustrie aufgeworfene Frage der Errichtung eines Textiltechnikums. Die Konferenz kam zum Schluß, daß es durchaus genüge, wenn den Textilindustrien die bereits vorhandenen Fachschulen und andere Lehrstätten zur Verfügung stehen, deren Ausbau freilich erwünscht sei. Wenn das geschieht, kann die Webschule Wattwil den praktischen textil-technischen Anforderungen vollauf genügen. Durch Zusammenarbeit mit den Anstalten in St. Gallen (Materialprüfung, Handelshochschule, Industrie- und Gewerbemuseum) können allfällige Lücken ausgefüllt werden. Der Ausbau der bestehenden Lehranstalten soll nach der Ansicht des Kaufmännischen Direktoriums St. Gallen nicht durch teure Neubauten mit großen Anlagen geschehen, die viel-

leicht mehr dem Ausland als den schweizerischen Interessen dienen.“

Gestatten Sie einem Leser der „Mitteilungen“ zu vorstehenden Ausführungen kurz Stellung zu nehmen. Wenn die Konferenzteilnehmer den Ausbau unserer Textilfachschulen für nötig befinden und befürworten, sagen sie uns damit nichts Neues, verschweigen dabei aber merkwürdigerweise was sie eigentlich unter dem „Ausbau“ verstehen. Was unserer Textilindustrie immer noch mangelt, das ist in erster Linie eine Theorie und Praxis umfassende Fachschule für Spinnerei. Ist es wirklich notwendig, daß unsere jungen Leute, die sich dem Spinnereifach widmen wollen, ihre Kenntnisse in ausländischen Fachschulen holen müssen? Kann nicht ebensogut unserer Webschule Wattwil eine solche mit den hauptsächlichsten Maschinen und einem Lehrsaal ausgestattete Abteilung angegliedert werden?

Daß Wattwil der richtige Platz für diesen Ausbau wäre,